Pressemeldung

Christa Goetsch (GAL) installiert Parteifreunde und Mitarbeiter ihrer „Planungsgruppe Primarschule“ ohne Ausschreibung auf Schlüsselstellungen in der Schulbehörde

Hamburg, 21. September 2009 – Obwohl die Pläne von Schulsenatorin Christa Goetsch, in Hamburg eine 6-jährige Grundschule („Primarschule“) einzuführen und das Elternwahlrecht abzuschaffen noch scheitern können, hat Senatorin Goetsch damit begonnen, den Leiter der nur provisorisch eingesetzten Planungsgruppe Dr. Hans-Peter De Lorent (GAL) und weitere Mitarbeiter der Planungsgruppe ohne Ausschreibung auf strategischen Schlüsselpositionen in der Schulbehörde zu installieren.

In der Senatsantwort auf eine Kleine Anfrage des schulpolitischen Sprechers der SPD, Ties Rabe, heißt es (Drs. 19/3984): „Es ist beabsichtigt, die Projektgruppe Schulreform mit der Strategisch-konzeptionellen Abteilung im Amt für Bildung zusammenzuführen. … Dem Leiter der Projektgruppe Schulreform ist mit Wirkung vom 10. Juli 2009 zugleich die Leitung der Abteilung ‚Strategisch-konzeptionelle Aufgaben des Bildungswesens’ übertragen worden.“ Parallel dazu hat die Senatorin, wie aus einer weiteren Senatsantwort (Drs. 19/3968) hervorgeht, 5 zusätzliche Stellen für Schulaufsichtsbeamte eingerichtet, die sie ebenfalls ohne Ausschreibungsverfahren besetzt hat.

„Hinter der Senatsantwort steht ein handfester Polit-Skandal“, erläutert Dr. Walter Scheuerl, Rechtsanwalt und Sprecher der Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ für den Erhalt des Elternwahlrechts und der weiterführenden Schulen ab Klasse 5 dieses Vorgehen von Schulsenatorin Goetsch. Denn schon im März gab es heftige Kritik an der Beförderung des Parteifreundes der GAL-Senatorin Dr. Hans-Peter De Lorent als Leiter der Planungsgruppe (*siehe z. B.: Hamburger Abendblatt vom 3. März 2009: „De Lorent: verstößt seine Beförderung gegen Bürgerschaftsbeschluss?“, Bericht siehe: http://www.abendblatt.de/daten/2009/03/03/1070120.html*).

„Die Senatorin hat offenbar erkannt, dass ihre Primarschul-Pläne kurz vor dem Scheitern stehen und beginnt jetzt damit, ihre ‚Schäfchen ins Trockene zu bringen’. Das Vorgehen von Senatorin Goetsch, ausgerechnet ihren Parteifreund Dr. De Lorent kurz vor dem Volksbegehren abzusichern, indem sie ihn ohne Ausschreibung auf eine fest verbeamtete Leitungsstelle in der Schulbehörde setzt und den

bisherigen Amtsinhaber zu diesem Zweck wegbefördert, ist ein erstes Zeichen dafür, dass die Senatorin ein baldiges Scheitern ihrer Primarschul-Pläne für möglich hält.“

„Bürgermeister Ole von Beust muss sich fragen lassen, wie lange er noch hinter seiner Schulsenatorin stehen will. Angezeigt wäre jetzt eine umgehende rechtliche Überprüfung der von Senatorin Goetsch während ihrer Amtszeit bisher veranlassten fragwürdigen Personalentscheidungen“, so Scheuerl.

Hintergrund:

Die Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ wurde am 7. Mai 2008 als Reaktion auf die Pläne der Hamburger Koalitionsparteien GAL und CDU ins Leben gerufen, die Grundschulzeit auf 6 Jahre zu verlängern und das Recht der Hamburger Eltern abzuschaffen, die Schulform der weiterführenden Schule im Anschluss an die Grundschulzeit wählen zu können. Die Volksinitiative setzt sich ein für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- ein gutes zweigliedriges Schulsystem mit Stadtteilschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- und das sorgfältige Umsetzen einer Schul-Reform vor der nächsten!

Ansprechpartner für Rückfragen

Dr. Walter Scheuerl
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de